

# Lugano wehrt sich

## Eishockey

### NLA

#### Freitag, 5. November

Biel – ZSC Lions	4:5
Davos – Ambrì	3:2
Fribourg – Bern	3:2
Lugano – Servette	n.V. 1:2
Lakers – Kloten Flyers	3:6
Zug – SCL Tigers	1:4

#### Samstag, 6. November

Ambrì – Biel	TC* 19:45
Bern – Fribourg	TC* 19:45
Servette – Zug	TC 19:45
Kloten Flyers – Lakers	TC* 19:45
SCL Tigers – Davos	TC* 19:45
ZSC Lions – Lugano	TC 19:45

\* = auf Swisscom TV

### Rangliste

1. Kloten Flyers	23	77:46	51
2. Davos	22	71:49	47
3. Zug	21	72:50	42
4. Fribourg	22	78:59	40
5. Bern	23	67:57	40
6. SCL Tigers	22	67:57	37
7. ZSC Lions	21	55:60	30
8. Servette	23	48:60	30
9. Lugano	22	56:73	24
10. Biel	22	59:76	22
11. Lakers	23	73:92	22
12. Ambrì	22	41:85	14

### NLB

#### Freitag, 5. November

Thurgau – Olten	2:3
Ajoie – Basel	3:2
GCK Lions – La Chaux-de-Fonds	7:2
Lausanne – Langenthal	3:2
Visp – Sierre	2:1

### Rangliste

1. Lausanne	17	56:39	33
2. Ajoie	17	63:47	33
3. Langenthal	17	70:56	32
4. Olten	17	79:59	30
5. Basel	18	55:59	28
6. ChdF	17	61:61	27
7. Visp	17	48:58	26
8. GCK Lions	18	58:67	22
9. Sierre	17	53:66	18
10. Thurgau	17	54:85	9



Zweimal bezwingt Servette Lugano-Keeper Aebischer und gewinnt.

## Immerhin einen Punkt für Lugano gegen Servette. Und ein neuer Goalie ist auch in Sicht.

Von Albert Fässler

**B**LICK hat die sieben Hauptschuldigen an Luganos Misere beim Namen genannt. Es sind dies Mäzen und Ehrenpräsident Geo Mantegazza (zahlt alles und fordert nichts), Sportchef Roland Habisreutinger (schwache Personalpolitik), Trainer Philippe Bozon (NLA-Erfahrung fehlt), David Aebischer (zu wenig konstant), Petteri Nummelin (mehr Frust als Lust), Hnat Domeni-

chelli (kein Leader), Josh Hennessy (Mitläufer statt Verstärkung). Die entscheidenden zwei Fragen: Wie macht man aus 20 Einzelspielern innert nützlicher Frist ein echtes Team? **Ist Philippe Bozon dafür noch der richtige Trainer?** Bis jetzt habe ihm die Chefetage den Rücken gestärkt, meinte der unter Dauerkritik stehende Franco-Kanadier. **«Aber ich bin nicht naiv und kenne die Gesetzmässigkeiten in diesem Business natürlich bestens.»** Unterstützung kommt womöglich aus Übersee in der Person von Goalie Robert Mayer, falls Luganos Sportchef von den Hamilton Bulldogs seine Freigabe bekommt.

### Nummelin fällt aus

So oder so sind Bozons Aktien gestern aber wieder gestiegen. Der Übungsleiter hat gegen Servette die Gewissheit erhalten, dass seine Angestellten nicht gegen ihn spielen. **Das Selbstvertrauen der Bianconeri ist zwar im Keller, aber die Einstellung stimmt.** Das Team lebt noch. Die fehlende spielerische Substanz (Murray, Sannitz und Reuille fehlten) machen die Tessiner mit Kampf und Chrupf wett. Trotz klaren Feldvorteilen geht der Gast aber in Führung, weil Routinier Julien Vaclair im Stile eines Anfängers einen Puck verändelt und Goalie Aebischer das anschliessende Schüssen auf den Stock von Savary abprallen lässt.

**Diesmal fällt das Tessiner Kartenhaus nicht zusammen.** Die Bozon-Truppe zeigt Moral. Die Passivität der Gäste begünstigt ihre Bemühungen. Ein gutes Omen für die Zukunft: Ausgerechnet Eigengewächs Andrea Grassi (18) trifft zum 1:1.

Die fehlende spielerische Substanz (Murray, Sannitz und Reuille fehlten) machen die Tessiner mit Kampf und Chrupf wett. Trotz klaren Feldvorteilen geht der Gast aber in Führung, weil Routinier Julien Vaclair im Stile eines Anfängers einen Puck verändelt und Goalie Aebischer das anschliessende Schüssen auf den Stock von Savary abprallen lässt.

**Diesmal fällt das Tessiner Kartenhaus nicht zusammen.** Die Bozon-Truppe zeigt Moral. Die Passivität der Gäste begünstigt ihre Bemühungen. Ein gutes Omen für die Zukunft: Ausgerechnet Eigengewächs Andrea Grassi (18) trifft zum 1:1.

## Lugano – Servette

1:2  
n.V. (0:1, 1:0, 0:0, 0:1)

**Stadion:** Resega – 3177 Fans  
**Head:** Stricker  
**Linesmen:** Mauron/Schmid  
**Tore:** 11. Savary (Déruns, Salmelainen) 0:1. 36. Grassi (Conne) 1:1. 61. (60:38) Pothier (Déruns, Parks/Ausschluss Popovic) 1:2  
**Strafen:** 5 x 2 Minuten gegen Lugano. 6 x 2 Minuten gegen Servette.  
**Lugano:** Aebischer; Popovic, Hirschi; J. Vaclair, Nummelin; Kienzle, Nodari; Jörg, Genoway, Bertaglia; Bourque, Romy, Domenichelli; Grassi, Conne, T. Vaclair, Kostovic, O. Kamber.  
**Servette:** T. Stephan; Vukovic, G. Bezina; Pothier, Mercier; Gobbi, Höhener; Breitbach; Walsky, Park, Fritsche; Déruns, Savary, Salmelainen; F. Conz, Trachsler, F. Randegger; Pivron, Berthon, Cadieux.  
**Bemerkungen:** Lugano ohne Hennessy (überz. Ausländer), Sannitz, Ulmer, Murray, Reuille (verletzt) und Helbling (intern gesperrt), Servette ohne Rubin, Toms und Rivera (verletzt).  
**Die 3 Besten**  
\*\*\* Stephan (Servette)  
\*\* Aebischer (Lugano)  
\* Conne (Lugano)  
**Die Pflaume:** Bourque (Lugano). Mister Chancetod. Vergibt aufgelegte Möglichkeiten und damit den möglichen «Dreier» für sein Team.

# ...gt erneut



Fribourg-Goalie Huet wehrt sich erfolgreich gegen Berns McLean.



Zug-Ass Glen Metropolit verschoss einen Penalty.

# EVZ geht unter!

**D**a hat sich Misko Antisin (46) nicht den besten Match der Zuger ausgesucht. **Die EVZ-Kultfigur (1990 bis 1998) weit seit einigen Tagen in der Schweiz.** Der Ex-Stürmer hat das Traineramt beim Zweitligisten Siseac North-Am Select übernommen. Das Team, bestehend aus nordamerikanischen Junioren, trägt die Heimspiele in Engelberg und Küssnacht aus. In der Bossard Arena trifft Antisin auf EVZ-Weggefährte André Rötheli (40), dessen Rückennummer wie auch jene von Philipp Neuschwander (45) und André Künzi (43) unter dem Hallendach verewigt wird. Zu sehen bekommen die Legenden dürftige Hockeykost, zumindest vom Heimteam. **Der EVZ verwertet in der Startphase keine Torchance.** Auch Topscorer Glen Metropolit bringt den Penalty nicht am herausragenden Tiger-Goalie Benjamin Conz (19) vorbei. Nach Langnaus zwei Treffern innert 41 Sekunden herrscht Verunsicherung pur. Daher wird auch die «Bestmarke» an Strafminuten (86) aus dem letzten Duell der beiden Teams nicht überboten. **N.V.**

## Zug – SCL Tigers

1:4  
(0:2, 1:0, 0:2)

**Stadion:** Bossard Arena – 5796 Fans  
**Head:** Reiber  
**Linesmen:** Fluri/Müller  
**Tore:** 19. Schilt (Camenzind, Reber/Ausschl. Wozniowski) 0:1. 20. C. Moggi (S. Moggi) 0:2. 33. Diaz (Rüfenacht, S. Lindemann) 1:2. 48. Iggulden (Pelletier, S. Moser) 1:3. 57. Iggulden (Pelletier, S. Moser) 1:4.  
**Strafen:** 5 x 2 plus 10 Minuten (Chiesa) gegen Zug. 5 x 2 Minuten gegen die SCL Tigers.  
**Zug:** Markkanen; Wozniowski, Fischer; Diaz, Blaser; Chiesa, Snell; Opplinger; B. Christen, Sutter, D. Camichel; D. Brunner, Holden, F. Schnyder; S. Lindemann, Rüfenacht, Casutt; Di Pietro, Metropolit, C. Camichel.  
**SCL Tigers:** B. Conz; Curtis Murphy, Lardi; Schilt, S. Lüthi; Reber, K. Lindemann; Brooks, T. Bucher, A. Lemm; S. Moggi, Helfenstein, C. Moggi; Iggulden, Pelletier, S. Moser; D. Steiner, Camenzind, L. Haas.  
**Die 3 Besten**  
\*\*\* S. Moser (SCL Tigers)  
\*\* B. Conz (SCL Tigers)  
\* Bucher (SCL Tigers)  
**Die Pflaume:** Wozniowski (Zug) misslingt ein Rückpass hinter Tor komplett, die Moggi-Zwillinge bedanken sich mit dem 2:0.

# Biel gut am Start – ZSC am Ziel

**B**litzstart in Biel – die Matchuhr zeigt erst 01:25, als Nüssli zum ersten Mal für die Bieler trifft. Nach der ersten Pause folgt der zweite Bieler Blitzstreich. Nati-Neuling Lötscher trifft nach 0:17 – noch schneller als sein Teamkollege im ersten Drittel. Ganz anders, aber ebenso effizient, agieren die Gäste aus Zürich jeweils vor der Pause. Im ersten Drittel kommen die Lions mit einer Doublette innert anderthalb Minuten kurz vor der Pause noch zur ersten Führung. Noch knapper wirds vor der zweiten Pause: **Einer fühlt sich beim «Count-Down» besonders wohl: Blaine Down** gleicht fünf Sekunden vor der Sirene, nach einer zwischenzeitlichen Bieler Führung, zum 3:3 aus. Der dritte Bieler Blitzstart bleibt aus. **Dafür schickt ZSC-Topscorer Pittis den lahmen Owen Nolan mit einem Blitzpass durch den offenen Slot** – und der NHL-Saurier bezwingt Streit, der für den kranken Berra im Tor steht, zum 4:3. **Es ist das erste Tor des 38-Jährigen in der NLA.** Trotz eines Zwei-Tore-Rückstands kommen die Seeländer in einem gehässigen und harten Schlussdrittel nochmals bis auf einen Treffer heran. Zu mehr reichs wieder nicht. Die Bieler warten nun schon seit 16 Jahren auf einen Sieg gegen die ZSC Lions. **Michael Krein**

## Biel – ZSC Lions

4:5  
(1:2, 2:1, 1:2)

**Stadion:** Eisstadion – 4303 Fans  
**Head:** Rochette  
**Tore:** 2. Nüssli (Gloor, Fata) 1:0. 18. Ambühl (Monnet, Down) 1:1. 19. Schächli (Ryser, Schommer) 1:2. 21. Lötscher 2:2. 35. Spoly (Fata, Lötscher/Ausschl. Stoffel und Strafe angezeigt) 3:2. 40. Down (Monnet) 3:3. 44. Nolan (Pittis) 3:4. 52. Krutow (Ziegler) 3:5. 53. Lötscher (Spoly, Gloor) 4:5.  
**Strafen:** 3 x 2 plus 5 Minuten (Wetzel) plus Spieldauer (Wetzel) gegen Biel. 6 x 2 plus 5 (Müller) plus 10 Minuten (Seger) plus Spieldauer (Müller) gegen die ZSC Lions.  
**Biel:** Streit; Gossweiler, Steinegger; B. Bell, Welling; Seydoux, Trunz; Spoly, Miéville, Lötscher; Fata, Gloor, Nüssli; Ehrensperger, Armason, D. Bärtschi; G. Haas, Schlagenhaut, Tschantré; Wetzel.  
**ZSC Lions:** Flüeler; Seger, D. Schnyder; Stoffel, Geering; Cory Murphy, Müller; Nolan, Pittis, Basti; Monnet, Ambühl, Down; Krutow, Ziegler, Bühler; Schommer, Schächli, Ryser.  
**Die 3 Besten**  
\*\*\* Lötscher (Biel)  
\*\* Spoly (Biel)  
\* Down (ZSC Lions)  
**Die Pflaume:** Seger (ZSC) checkt Steinegger von hinten in die Bande. Der Bieler fällt erneut verletzt (Schulter) aus.

und als die Berner zwei Minuten in doppelter Überzahl spielen können, liegt die Entscheidung auf dem Serviertablett bereit. Die Berner versagen im Powerplay und kassieren durch Lachmatow im Schlussdrittel die Quittung. **Für Simon Gamache eine traurige Heimkehr.** Gamache: «Das Powerplay hat dieses Spiel entschieden.» Der Kanadier spielte die ersten 7 Spiele in Fri-

bourg und wird nach der Partie von den Gottéron-Fans aus der Kabine gerufen. **«Ich würde gerne gehen, aber ich spiele jetzt beim SCB», sagt er.** Gamache war Gottéron noch zu teuer, aber in den nächsten Tagen soll ein vierter Ausländer an die Saane wechseln. Kandidaten sind Biels Tyler Arnason und Ambris Yannick Lehoux, die beide nur befristete Verträge in ihren Klubs haben. **Bruno Hayoz**